Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Buch der Chiromantie - Cod. Donaueschingen 815

[S.l.], [15. Jahrh.]

Zucht von der vom weg [...]

urn:nbn:de:bsz:31-120627

Visual Library

Zeich[en] vnd	Von der dieberey	Von wegferten	Von dem Auslendigen	Von dem gefangen	von gebu[r]t des kind[s]
oo o oo oo o o o o	Es ist zu be fragen der wider kerung d[er] dieberey vnd des dinges	Der weg wirt gemain leich ab[er] mit forchte	Er wirt vndertan andern ge schefft vn mag nicht wider ku men	Es ist be fragen sey ner vrlaup nich vnd ist gar vngleich das er se ib in d[er] gefenk nuss	Es wirt wenig vetgen vn ist zu bes gen der d[er] muss des e des
o oo o o o o o o	Dy vlucht vn d[er] [...] bere vnd kert	Er weg ist aber zu besorge das er nit plut vergiß vo totem	Der auslen dig ist glu kselick vn gutes wes vn kumt nit das jar wi der	Es ist zu besorgen des gefen gen er wirt ab doch erle digt	Es wirt wenig ve gen vnd vil frayd vn freden wil lewt geporn
oo oo o oo o o o o	Der frager d[er] leugt vn ist nichts dann vn er ist selb ain dieb	Der weg ist besser vil dann d[er] uber mer	Der auslen dig bege rert nicht wid[er] zu ku men wann er hat vil mug	Man sol [?] im vnd ist muglich das er geledigt werd	Es wirt ain wenig vetgen das jare vnd schutt das nymantt
o o oo o o o o o	Der herre oder der frag oder etlich freunt hat die dy berey geno men mit d[er] warnen vn wirt kain ge funden	Kein weg wirt gut als kein ge sellen were in an dem weg	Er kumt wider noch geytte vn wirt haben vil gut vn glukselikait	Er wirt in d[er] gefenk nuss vbel ten vn dar nach wirt er mit hail gele digt	Es wirt vast vetge vn das ver nunt mag der auch vn gut :

Richter via	Von der v[er]permisso[n]?	Von chauffmanschaft	Von dem fur ga[n]g mit des herren	Von dem tzuegang des herren	Von grossen herren
	Es ist nicht da v[er]geng? vn ist ein erberge vn ain edle stat	Dy kaufmanschaft ist gerum lach? ab ist aber langsam v[er]chauffen	Kein furgang wirt v[er]zogen vn ist zu besorgen das ein nit ain furgang tut	Der weg mag nit erfult werden ist pesser den furgen	Dy gesu[n]ng d[er] zewgt sich vn kend nit zu hail
	Es ist nicht da v[er]sorged widder sucht d[er] gewint ar bait von irrung	Er gewint nug vn gewin vn wirt sich leyn ver chauffen	Es hat furgang es streit aber nicht doch vnd wirt hail vn ain irrung	Ein tail der zewgt we im nach d[er] sicherheit angedankt en ettlich[er] under red	Ding lengt sich wo dem andern vn wirt nit kreg zwisch[e]n in
	Es ist da nichts v[er]ge vn ist ain streit under stat vn ain anfanck des wassers	der chauff wirt sich vn das v[er]chauffen wirt v[er]zogen vn wirt wenig nug da pey	Die schickung wirt v[er]zoge vn d[er] weg wirt nicht erfult nach dar wider keren	Kein sach wirt v[er]zogen vn mag nit zu gang [illegible] der stein pot	Eines v[er]wint das ander aber sach wirt v[er]zogen
	Es ist da nichts begraben es wirt aber gedacht der als wer ge[illegible] werden	Er gewint nug vn v[er]leust es dar nach gar	Der zeugt er scheint er wider vn ist dem fursten der herren zu besorgen durch ettlich sach willen	Es ist zu aber es mag fremden nicht schaden	Der krieg ist pos durch wer [illegible] willen vn ain streit

Richt via	von der vbergwinst	von Chun fruntschaft	Von dem furgang des herrn	Von czugang den herrn	Von czwain herren
	Es ist etwas an dis stat daz man nicht mag vinden durich der bekrenung willen der stat	Es wirt verkauft vn wirt vil gut verhenden vnd nucz	Von der vnd ein chumbt der ob wirt er als in dem vnd cherm hat er trubsal vn arbait	Ob es zu gett so wirt es ob von den vnd chumt er wenig do von	Di sach ist gleich in gut vnd in pözen
	Daz vbergen ist gegen Orient werg vn dan czu kume wirt mit betrubsal	Ob es vom weg ist so ist es gar fluchtig ist es anders so ist es wirt kermessig	Ob der furgang erfult werd so kumt er spat wider vn vil leicht wandelt sich sein willen	Er wirt vberwunne vn vergieß sag den plutten	Dy chumen zu ainand vn wirt vergiessen den pluten vn nidern vnder in verderbt
	Es ist nicht da vbergen er hat aber arbait vn die stat ist doch sicher vn nicht furchtsam	Ob es pfert sein oder sy dein oder fruelgung dinge so ist es gewondlich	Die sichtung wirt gut wie wol sich der wert ain wenig von im lenkt	Die sach wirt wegen vn mag nit ain zugang haben	Der krieg wirt nicht czwischen in wol ent aber den nachst teil wirt mit val gefrit
	Es ist do etwas vbrpurse vn mug gewinne sein vn ist nu nicht wa es ist gar vnderzoge vn weg	Die kaufmanschaft wirt gewinlich als die chaufmanschaft mit verkauffen wirt sel	Es wirt beredniss vn frid als es mag vil leicht werden vber wunden	Dy schickung ist gar verirt vn verlangt sich sein zu tue sein	der fried wirt pesser vnder den pleyben in der czwitrachtikait

Richter vnd	Vom der gestalt d' syperguns	Vo kirchferten	von dem Streytt	Von dem chauff d' Speysen	Von messen vn sazung de ...
	daz vporgn ist vil ge want vn von gwrsal ligen dinge vn ist wenig edele warh	Erlet ab von der chirchfal vn sleicht vnter kaufmanschaft	Im kumbt kein fugsal mer wesen vnd velt in aynem streit	der kauff beleib in seyner sazung vn am ent so wirt er geteuret	In dem jar wirt vil gut vn vil fursten chum
	daz vporgn ist von ge vnung vn vo hubsch em weng vn edlen ding	Es get auch seynem stad vn mag die kirch fart nit wol ende	Es kumbt des weg zu dem streyt an furcht	der kauf wirt dan jar gering gut vn wirt sein nicht zu achten	Es wirt vil gut vn die Chaufmanschaft wirt den leuten gemert
	daz vporg ist vo ergt od' vo dinge die auch dem wasser chomk vn hat swarze va rib	Sein wille steet sich vod' chirchfart vn chirchfert nicht get er aber auch so tu nibt er nich wid'	Im mag nit erfult wde der streit vn chert vo gutem willen wid'	der kauff wirt dan jar lassen vn gering vn mag nit dewr werden	In anfang des jars wirt dem weg vn der nach vberfluss statuk
	Es ist nit ayn frummer mensch od' ain lebendig ding do von ain tail hatt an gehebt zu verderben	der frag gelaubt daz dan im hergn nicht behalten ist vn mag auch dis jar nit chirchfer gun	der streit der ist wi der kerund vo dem streit get er ab dar ein so chumt er nicht wid'	daz jar wirt daz der chauf gering wie wol man etliche dig nicht wol mag vin den	daz jar wirt nit vil guten aber es wirt do rin wenig vn ... ech.

	Recht vnd	Von ge stalt der Vppergung	Von kirch ferten	Von dem Streit	Von dem chauff der Spesen	Von wesen vn saczung des Jares
o o o o o	o o o o o o o o o o o	Daz vppergu ist vol ergat vn wo ding die die leut muge	Die kirch fart wirt im dez jars mit nichte erfult	Ob er aus get in dem wirt seinst reytten so ist sein wid(er) chome zu besorgen	Der kauff wirt dez jar mitt messig	Es wirt vil des Jar vurkauffung es wirt aber vil chranckhayt
o o o o o o o	o o o o o o o o o	Daz vppergu ist vo gold oder vom vunge pa ne esten	Von dem pilgerem ist der we(g) gar sor(g)sam vn kyr chfert auch nicht das jar	Ob er streit so ist sein czu besorgen daz es mit plut d(er) giess	D(er) kauff wirt mitter messig ab(er) das viech nimt ab	Daz Jar wirt plut vergiessen vn ist der leut zu besorgen
o o o o o	o o o o o o o o o o o	Daz vppergu ist gutz ge smacken vn daz gemut hat er lieb	Es wirt daz Jar ein pilgerin vn erfult sein chirch fart	Dy saczung ist mitter messig vn ist besser vo dem streit zu lossen den dar czu tra chten	D(er) kauff wirt dez jar gering vnd mag nicht tewr werden	Daz Jar wirt fucht par vn wirt vil fremden dar jnn
o o o o o o o	o o o o o o o o o	In d(er) vppergu(n)g ist ein ~~ding dar am~~ ding gar lac vn hat hymel warib	D(er) weg ist sich als die chirchfart erfult er nicht daz jar nun daz and(er) jar so ky rchferter	D(er) weg hayst im nicht streit ten vn d(er) gewalt er so ist es im pes ser	D(er) chauff wirt loff lich vnd gering vn wirt im v(er) ub(er)flussikeit ist gut	Ain Jar vil selikait guten vnd mug

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg